

Melchsee-Frutt wurde zur OL-Arena

Als entschieden wurde, im Sommer 2021 einen Orientierungslauf auf Melchsee-Frutt durchzuführen, hatte man durchaus noch die Bilder von 2013 in Erinnerung. Bei bestem Wetter gingen Orientierungsläuferinnen und -läufer aus der ganzen Schweiz an den Start und waren begeistert von der Innerschweizer Bergwelt. Das Karstgelände Richtung Bonistock stellte höchste kartentechnische Herausforderungen. Ging es dann aber in Richtung der Aa-Alp, musste das Lauftempo auf den ausgedehnten, gut beaufbaren Alpweiden sofort erhöht werden. "Natürlich war uns immer klar, dass die Wetterverhältnisse auf der Frutt auch ganz anders sein können als im Sommer 2013 und wir den Lauf absagen oder vielleicht

wegen einem Gewitter auch mittendrin abbrechen müssen", erklärt uns die Co-Laufleiterin Annina Battaglia. "Das macht die Organisation nicht einfach. Und so getraute ich mich gar nie, die langfristige Wetterprognose anzuschauen."

Teilnehmende aus der ganzen Schweiz

Als sie sich dann doch ein Herz fasste, konnte sie aufatmen: "Wir konnten uns auf einen herrlichen Tag ohne Gewitterneigung freuen". Und

so reisten über 320 OL-Athletinnen und Athleten aus der ganzen Schweiz in den Kanton Obwalden. Dass auch Leute aus Schaffhausen oder der Genferseeregion an den Start gingen, war eher unerwartet. Der Wettkampf hatte lediglich einen regionalen Status und so waren für die

Jahrespunkteliste nur wenig Punkte zu holen. "Wir schreiben das einerseits den guten Erinnerungen an den nationalen OL zu. Andererseits zeigt es sich immer wieder, dass OL-Läuferinnen und -Läufer bereit sind, für ein spezielles Gelände weit zu reisen", erklärt Co-Laufleiter Peter Tschümperlin. Und die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer wurden nicht enttäuscht.

Interessante Bahnen erhielten viel Lob

Eine Läuferin war im Ziel ganz begeistert von der imposanten Kulisse. Aber nicht nur das: "Ein Kompliment an die junge Bahnlegerin: Das war eine sehr interessante Bahn und die Steigungen waren gut über die ganze Strecke verteilt." Dafür zeichnete sich Roswita Tschümperlin verantwortlich. Der gebürtigen Sachslerin gelang es, für die unter Zehnjährigen genauso angemessene Bahnen zu legen, wie für ehemalige Weltmeister, die sich ebenfalls im Teilnehmerfeld befanden.



Aline Mathis erreichte den hervorragenden zweiten Platz inmitten der Bergkulisse auf Melchsee-Frutt.

Die einheimischen OL-Läuferinnen und -Läufer der OLG Nidwalden+Obwalden (OLG NOW) waren in diverse Funktionen in die Organisation eingebunden, so dass ein Start grösstenteils nicht möglich war. Nur für den Nachwuchs bestand eine Startmöglichkeit, damit sie wichtige Punkte für die Zentralschweizer Jugend-OL-Meisterschaft sammeln konnten.

Enya Weber gewinnt ihre Kategorie

Und die Juniorinnen und Junioren zeigten sich von der besten Seite. Enya Weber konnte in der Kategorie Damen 12 gewinnen und ist in der Gesamtwertung damit bis auf fünf Punkte zur führenden Fiona Ehrler von der OLV Luzern aufgerückt. In derselben Kategorie lief Sophie Hug auf den dritten Platz.

Um lediglich 18 Sekunden musste sich Aline Mathis bezwingen lassen. Sie lieferte sich ein enges Kopf-an-Kopf-Rennen mit der Aargaue-rin Livia Sax. Ein kleiner Fehler zu Posten 14 brachte die Beckenriederin schliesslich um den Sieg. Hanna Gathercole aus Hergsiwil bei den Damen 16 und Lina Weber bei den Damen 14 steuerten noch je einen dritten Rang zur guten Bilanz des OLG NOW-Nachwuchses bei. Und die Beckenrieder Linus Wymann bei den Herren 12 und Aidan McKenna bei den Herren 14 sorgten mit ihren dritten Rängen für die Erfolgsmeldung bei den Herrenkategorien.

Die Ranglisten mit allen Zwischenzeiten sind zu finden unter www.o-l.ch.